

Sehr geehrter Ernst

Sehr geehrte Gemeindepräsidentin  
Sehr geehrte Gemeindepräsidenten  
Sehr geehrter Duri

Es besteht dringender Handlungsbedarf bezüglich der Vernehmlassung zur revidierten Jagdverordnung.

Diese ist eine Mogelpackung, die nur eine numerische Reduktion der Schadschwelle vorsieht, im Weiteren aber zu Verschärfungen führt. Die Verschärfungen:

- Neu dürfen nur noch **die Hälfte der unter 1 jährigen Rudelmitglieder** reguliert werden.
- Es werden **nur noch pauschal** 80% der Herdenschutzkosten vom Bund übernommen.
- Und beim Grossvieh braucht es **neu 3 Risse**, für einen "grossen Schaden".
- Ausserdem wird in ganzjährig beweidbaren Gebieten, ohne vorherige Wolfspresenz das "Vorher" nicht aufs letzte Jahr sondern auf die letzten 4 Monate eingeschränkt. In Gebieten mit neuer Wolfspresenz werden also nur noch 4 Monate lang ungeschützte Nutztiere mitgezählt, statt wie bisher 1 Jahr.

Als "Erleichterung" von Regulierungen werden einzig minimale numerische Reduktionen beim Kleinvieh gemacht. Gemäss Surselva Wolf Statistik, hätte das in keinem der letztjährigen Schadensfälle eine erleichterte Regulierung gebracht. Dies entspricht weder dem Auftrag des Parlaments, noch den Versprechungen, welche BR Sommaruga in verschiedenen Meetings, Interviews und Briefen machte. Nicht nur der Auftrag des Parlaments, welches forderte "*...den Handlungsspielraum innerhalb des geltenden Jagdgesetzes auszunutzen..*", sondern auch die Forderungen des Gemeindeverbandes Surselva und auch unserer Nachbarn im Rheinwald, die ein ähnliches Schreiben wie der Gemeindeverband Surselva verfasst haben:

[Gemeinde Rheinwald-Schreiben an BR Sommaruga-Wolfsproblematik](#) werden weitgehen nicht umgesetzt.

Vielleicht sollten sich die stark betroffenen Gemeinden nachbarschaftlich zusammen tun in dieser Sache.

Die Formalitäten und Unterlagen zur Verordnung sind alle in untenstehenden links enthalten.

Aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetz, soll die Vernehmlassung als Word Dokument und als PDF bis am 5. Mai an:

[martin.baumann@bafu.admin.ch](mailto:martin.baumann@bafu.admin.ch)

gesendet werden.

[Medienmitteilung: Bundesrat eröffnet Vernehmlassung](#)  
[Vernehmlassungsvorlage](#)  
[Erläuternder Bericht](#)  
[Begleitschreiben](#)  
[Vernehmlassung JSV Frühjahr 2021 PAKL](#)

Mit freundlichen Grüssen

Für Pro alpine Kulturlandschaft:

Silvan Darms  
Bernhard und Annette Vieli  
Elias Casanova  
Silvan Caduff  
Gionin Caduff  
Edith und Hubertus Spescha  
Gioia Vieli  
Andriu Demont  
Carolin Jörger  
Georges Stoffel  
Pius Winzap  
Pius Caminada

Für Fragen: [info@poalpinekulturlandschaft.ch](mailto:info@poalpinekulturlandschaft.ch)